

Institut für Musikwissenschaft Weimar – Jena

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2023

Studienfach Musikwissenschaft



Foto: Institut für Musikwissenschaft (Alexander Burzik)



Institut für Musikwissenschaft
Weimar | Jena

Liebe Studierende,

ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, dass einer der schönsten Momente während meines Studiums (in den 1990er Jahren) regelmäßig die Ankündigung der für das kommende Semester zu erwartenden Lehrveranstaltungen war: Wir gingen damals zu einem Schwarzen Brett, auf dem die Dozierenden per Aushang ihre Veranstaltungen bekannt gaben – mit mehr oder weniger langen Einführungstexten, mit ausführlicheren oder stark auswählenden bibliographischen Angaben und mit organisatorischen Hinweisen (etwa, ob damit eine Exkursion verbunden war). Natürlich wollten wir vor allem wissen, ob unsere Anregungen berücksichtigt waren, ob sich endlich eine Vorlesung oder ein Seminar zu unserem Lieblingskomponisten darunter fand...

Nun hat sich die Form der Ankündigung mittlerweile verändert, doch vielleicht fühlen Sie sich ja ähnlich wie ich damals, wenn Sie neugierig einen ersten Blick in unser aktuelles Vorlesungsverzeichnis werfen. In jedem Fall ist auch in diesem Sommersemester wieder eine bunte Palette geboten, die sich historisch zwischen mittelalterlichen liturgisch-musikalischen Fragmenten und der zeitgenössischen, ganz aktuellen Oper bewegt, ebenso wie sie in methodischer Hinsicht Lektürekurse, Projekt- und Forschungsseminare sowie Einführungs- und Überblicksveranstaltungen einschließt, schließlich in fachlicher Ausrichtung die ganze musikwissenschaftliche Breite repräsentiert, die an unserem Institut vertreten ist.

Auf zwei Neuerungen möchte ich Sie gerne aufmerksam machen. Erstens sind nunmehr Kurse aus dem Bereich der Musiktheorie, die sich explizit auch an Studierende der Musikwissenschaft richten, in unser Vorlesungsverzeichnis aufgenommen. Die Anregung dafür bekamen wir aus dem Gespräch mit Ihnen, wofür ein herzlicher Dank gebührt.

Zweitens läuft unser Kolloquium zu aktuellen Fragen der Musikforschung zwar in nunmehr schon längst etablierter Weise weiter, doch mit einer kleinen Änderung: Während Sie hier bislang die Namen aller Professores an unserem Institut als für die Durchführung verantwortlich angezeigt fanden, steht seit diesem Semester dort jeweils nur noch ein einziger Name. Das bedeutet nun freilich nicht, dass die anderen Kolleginnen oder Kollegen unwichtiger oder gar ausgeschlossen wären – im Gegenteil. Doch haben wir uns entschieden, die Planung und Leitung des Kolloquiums in rotierender Weise je in die Hand einer Person allein zu legen. Ich verbinde damit u. a. die Erwartung, dass unser Kolloquium noch vielfältiger und abwechslungsreicher werden wird als es ohnedies schon ist.

Nicht gänzlich neu, aber doch seit längerem erstmals wieder vertreten ist das Format der Ringvorlesung, an der eine Vielzahl Dozierender beteiligt ist, und die in diesem Semester von unserer Kollegin Nina Noeske organisiert wird.

Wenn ich die Möglichkeit dazu hätte, würde ich mich in ganz viele unserer Veranstaltungen setzen. Das ist leider nicht möglich, doch Sie haben die Wahl!

Mit herzlichen Grüßen des gesamten Kollegiums bin ich Ihr

Prof. Dr. Michael Klaper
- Institutsdirektor -
Weimar, im Februar 2023

Ergänzende Hinweise zum Vorlesungsverzeichnis:

—

*Bitte beachten Sie: Keine Gewähr auf die Modul- und Creditangaben. Sollten sich Abweichungen ergeben, gilt der Modulkatalog. Bitte sprechen Sie bei Unklarheiten oder Fragen die jeweiligen Lehrenden an.

** Hinweis zur Anmeldung in Moodle: Sollte eine Anmeldung zu den Kursen nicht mehr möglich sein, wenden Sie sich bitte per E-Mail an die jeweiligen Dozierenden, um auf eine Warteliste zu gelangen.

—

Der musiktheoretische Unterricht erfolgt in Kleingruppen, er wird von Herrn Ralf Kubicek - ralf.kubicek@hfm-weimar.de - durchgeführt und organisiert; die Unterrichtszeiten werden nach Absprache festgelegt.

—

Änderungen vorbehalten.

VORLESUNGEN.....	6
Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock bis zur Klassik.....	6
Musikgeschichte im Überblick IV: Die Musik der Moderne	7
Musikgeschichte im Überblick IV	8
SPEZIALVORLESUNGEN	9
Musik und Gender (Ringvorlesung).....	9
Dmitri Schostakowitsch und das jüdische musikalische Erbe.....	11
Querschnitte – Musik, Bildende Kunst und Literatur im 20. Jahrhundert.....	12
Geschichte des Jazz I (bis 1940).....	13
SEMINARE.....	14
Musikästhetik und Musikphilosophie seit 1800 (Lektürekurs)	14
Musikinstrument – Kulturobjekt und Kulturerbe	15
Jüdische Musik aus Osteuropa	17
Popular Music Studies. Themen, Theorien, Forschungsansätze	18
(Un)vergessen? Komponistinnen im 19. Jahrhundert.....	19
Musikwissenschaftliche Archiv- und Quellenkunde.....	20
Was ist Systematische Musikwissenschaft?.....	21
Historische Satzlehre.....	22
Musik wird zu Kulturerbe: die UNESCO Konventionen und die Sicherung von musikalischem Erbe.....	23
Music and Cultural Policy.....	25
Filmmusik: Kompositionstechniken im dramaturgischen Kontext	26
Instrumentation 1	27
BLOCKSEMINARE	28
Zeitgenössische Oper	28
Vom Manuskript zur Edition – die römische Oper des 17. Jahrhunderts	29
Filmmusik in Geschichte und Gegenwart	31
Johannes Brahms im Spiegel seiner Briefe. Ein Lektüreseminar	32
Musikalisch-liturgische Fragmente in der Thüringischen Universitäts- und Landesbibliothek	34
ÜBUNGEN	35
Einführung in die Musikwissenschaft.....	35
Analyse - Grundkurs.....	36
Analyse – Aufbaukurs.....	37

Instrumentenkunde / Akustik	38
Formenlehre	39
Transkribieren	40
Notationsgeschichte II	41
Partiturspiel I	42
Partiturspiel II	43
Schreibwerkstatt: Konzertprogramm	44
Textwerkstatt für Künstler*innen: Konzertprogramm.....	44
Harmonielehre Jazz / Pop	45
KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTSEMINARE	46
Chinesische Musik: Guqin (traditionelle Wölbbrettzither).....	46
Klänge eines verschwundenen Staates: Musik (in) der DDR.....	47
Georg Friedrich Händels Oper „Almira“	48
Caravan Orchestra & Choir.....	49
TUTORIEN	50
KOLLOQUIEN.....	51
Kolloquium zur Bachelor-Arbeit	51
Kolloquium zur Präsentation der Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement	52
Transcultural Music Studies: Research Colloquium	53
Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen in der Musikwissenschaft	54
Collegium Musicum Weimar.....	55

VORLESUNGEN

VORLESUNG		Prof. Dr. Helmut Well
Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock bis zur Klassik		
Mo	09:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	17.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.Mus.: Musikgeschichte I M.A.: Literatur-Kunst-Kultur: MuWi 102 Dipl. Kirchenmusik: Modul VI Gasthörer Friedolin-Nummer: 213536	2+1 CP
<p>Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Vorstellung einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die unverwechselbare Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist neben der Darstellung zentraler Rahmendaten vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können. Der zweite Teil der Reihe ist der Zeit vom späten 16. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts gewidmet.</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung	
Anforderungen		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	
Anmeldung für Prüfungen und qualifizierte Teilnahmen (Testate) bitte bis 10. Juni 2023 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter (Formularcenter , unter M)		

VORLESUNG		Prof. Dr. Helmut Well
Musikgeschichte im Überblick IV: Die Musik der Moderne		
Di	09:15 – 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	11.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.Mus.: Musikgeschichte II M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MuWi 102 Dipl. Kirchenmusik: Modul VI Gasthörer Friedolin-Nummer: 213537	2+1 CP
<p>Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Vorstellung einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die unverwechselbare Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist – neben der Darstellung zentraler Rahmendaten – vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können. Der vierte Teil der Reihe widmet sich der Musik des späten 19. und der Musik des 20. Jahrhunderts. Zu besprechen sind vor allem die Konsequenzen, die sich aus der Auflösung der Tonalität ergaben, sowie die Entwicklungslinien der musikalischen Sprachen im 20. Jahrhundert bis hin zur Frage nach dem „Ende der Geschichte“.</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung	
Anforderungen		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	
Anmeldung für Prüfungen und qualifizierte Teilnahmen (Testate) bitte bis 10. Juni 2023 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter (Formularcenter , unter M)		

VORLESUNG		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Musikgeschichte im Überblick IV		
Mo	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	17.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 01; E01 B.Ed.: Musikwissenschaft I-III Erstes Staatsexamen: VIIa Gasthörer Friedolin-Nummer: 213538	2+1 CP 2+1 CP
<p>Die Vorlesung bietet wichtige Entwicklungen der artifiziellen Musik seit Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute. Betrachtet wird die Wechselwirkung zwischen neu hinzukommenden Kompositionstechniken – etwa der freien Tonalität, der Polytonalität, der freien oder reihengebundenen Atonalität, der elektroakustischen Klangtransformation etc. – und Veränderungen in den musikalischen Materialgrundlagen und Spieltechniken. Darüber hinaus wird gefragt, inwieweit diese musikgeschichtlichen Entwicklungen als autonom angesehen werden können, so dass sich das Verhältnis zwischen ihnen und zentralen politischen Ereignissen reflektieren lässt. Ausgehend von Europa werden zudem interkulturelle Aspekte einbezogen.</p>		
Literatur	Literaturliste zur Vorlesung wird ausgeteilt	
Anforderungen	Nur für MuWi: Klausur/mündliche Prüfung; für die anderen Studiengänge nur mündliche Prüfung.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	
Anmeldung für Prüfungen und qualifizierte Teilnahmen (Testate) bitte bis 10. Juni 2023 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter (Formularcenter , unter M)		

SPEZIALVORLESUNGEN

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Nina Noeske
Musik und Gender (Ringvorlesung)		
Do	17:15 – 18:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	13.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 06, 11, E06 B.Mus.: Musikgeschichte II / Professionalisierung II / Wahlmodul M.A.: MA MuWi 01 (alle Profile) Staatsexamen Zweifach: Modul VII b M.Ed.: Musikwissenschaft Diplom Kirchenmusik: Modul VI M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen / Musikwissenschaft I Master Komposition: Alternativ zu Analyse I M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MuWi 01 oder 02 Friedolin-Nummer: 213540	1-3 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP 4 CP
<p>Die Geschlechterthematik spielt musikhistorisch fast zu jedem Zeitpunkt eine Rolle – sei es im Diskurs um die Kastraten im 17. und 18. Jahrhundert, beim Cross-Dressing und Geschlechtertausch in der Oper, bei der Frage nach musikalischen Handlungsräumen von Frauen vom Mittelalter bis heute, beim Stimmeinsatz und in der Inszenierung der eigenen Persona innerhalb der populären Musik, aber auch bei geschlechterspezifischen Konnotationen in der Musik selbst: So geht, um ein Beispiel zu nennen, die Spezifizierung des ersten Themas eines Sonatensatzes als ‚männlich‘ und jene des zweiten Themas als ‚weiblich‘ u.a. auf Adolph Bernhard Marx‘ Kompositionslehre (um 1840) zurück, aber auch in den Opern Richard Wagners wird man fündig, wenn es um geschlechtsspezifische Melodik oder Instrumentation geht. In jüngerer Zeit gerät diesbezüglich auch die Filmmusik ins Blickfeld der Forschung.</p> <p>In der geplanten Ringvorlesung gehen jeweilige Expert:innen auf ihrem Gebiet eine Einführung in eine ausgewählte Thematik rund um das Themenfeld Musik und Gender, das in den vergangenen Jahren einen enormen Auftrieb erfuhr. Die jeweiligen Themen werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.</p>		
Literatur	Grotjahn, Rebecca; Vogt, Sabine (Hg.): Musik und Gender. Grundlagen – Methoden – Perspektiven, Laaber 2010. Hemming, Jan; Fragner, Stefan; Kutschke, Beate (Hg.): Gender Studies & Musik: Geschlechterrollen und ihre Bedeutung für die Musikwissenschaft, Regensburg 1998. Kreuziger-Herr, Annette; Unseld, Melanie (Hg.): Lexikon Musik und Gender, Kassel u.a. 2010.	

	Noeske, Nina; Rode-Breyman, Susanne; Unseld, Melanie: Artikel ‚Gender Studies‘, in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart (Supplementband), Kassel u.a. 2008, Sp. 239-251.
Anforderungen	regelmäßige Anwesenheit, Vor- und Nachbereitung der Themen
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023* *
Anmeldung für Prüfungen und qualifizierte Teilnahmen (Testate) bitte bis 10. Juni 2023 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter (Formularcenter , unter M)	

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Dmitri Schostakowitsch und das jüdische musikalische Erbe		
Mi	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	05.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 06; E06; B.A. MuWi 11 ASQ M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile) u. 05 (JMUS) M.Ed.: Musikwissenschaft B.Mus.: Musikgeschichte II / Professionalisierung II / Wahlkatalog Diplom Kirchenmusik: VI (Geschichte/Repertoire/Aufführungspraxis) Staatsexamen / Zweifach VIIIb M.Mus: Künstl. Profess. Kammermusik: Künstl. Profess., Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Generalbass/Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Aufführungspraxis: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Instrumentalpäd. Cembalo, Blockflöte: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 Gasthörer Friedolin-Nummer: 213541	2+1 CP 2+1 CP 2 CP 4 CP 2+1 CP
<p>Die Verbindungen zwischen den Werken des russischen Komponisten Dmitri Schostakowitsch und der jüdischen Musikkultur sind ungewöhnlich vielfältig. Kein anderer Komponist nicht-jüdischer Abstammung setzte sich in seinem Schaffen derart intensiv mit dem jüdischen musikalischen Idiom und mit den Themen wie die Verfolgung und Ermordung des europäischen Judentums auseinander. Schostakowitsch beschäftigte sich besonders intensiv mit jüdischer Thematik zu einer Zeit, als die Juden in der Sowjetunion von einer antisemitischen Kampagne betroffen waren. Nachdem diese Kampagne mit dem Tod Stalins 1953 zu Ende war, blieben die jüdische Kultur wie auch das Gedenken an den Holocaust in der Sowjetunion weiterhin tabuisiert. Die Hinwendung zur jüdischen Musik wurde für Schostakowitsch auch zu einer Art künstlerischer Chiffre, mit der er seine Ablehnung der stalinistischen Gewaltherrschaft wie auch seine Selbstidentifikation mit den verfolgten Juden und sein Bekenntnis zu humanistischen Werten zum Ausdruck brachte.</p>		
Literatur	Ernst Kuhn u.a.: Dmitri Schostakowitsch und das jüdische musikalische Erbe, Verlag Ernst Kuhn, Berlin 2001	
Anforderungen	Mündliche Prüfung, Testat oder einfache Teilnahme. Für den Erwerb des Testats ist ein Leistungsnachweis (keine Prüfung) erforderlich: eine kurze schriftliche Ausarbeitung in freier Form (1-1,5 Seiten).	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023* *	
Anmeldung für Prüfungen und qualifizierte Teilnahmen (Testate) bitte bis 10. Juni 2023 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter (Formularcenter , unter M)		

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Querschnitte – Musik, Bildende Kunst und Literatur im 20. Jahrhundert		
Mo	09:15 – 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	17.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 06, BA MuWi E06, BA Muwi 11 ASQ M.A.: MA Muwi 01, MA Muwi 02, TMS MA Muwi 05 Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen/Zweifach: Modul VII M.Ed.: Musikwissenschaft B.Mus: Musikgeschichte II / Professionalisierung II / Wahlkatalog M.Mus.: MuWi I, Muwi II M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 oder 02 Gasthörer Friedolin-Nummer: 213542	2 + 1 CP 2 + 1 CP 2/3 CP 2 CP 2 CP 2 CP 2 CP 2 CP 4 CP
<p>Die Vorlesung sucht nach Querverbindungen zwischen verschiedenen Kunstformen im 20. Jahrhundert. Geklärt werden zunächst Unterschiede oder Gemeinsamkeiten, etwa unter dem Aspekt der Begriffslosigkeit oder der Begrifflichkeit. Besonders wird sodann dem Aspekt der Dynamik in der Formdramaturgie ausgewählter Werke aus verschiedenen Phasen des 20. Jahrhunderts Aufmerksamkeit geschenkt. Aber auch weitere Aspekte – etwa wenn Formprinzipien der einen Kunstform in einer anderen Kunstform transformiert wiederkehren – werden berücksichtigt.</p>		
Literatur	Heinrich Theissing, Die Zeit im Bild, Darmstadt 1987; Franz Kafka und die Musik, hg. von Steffen Höhne u. Alice Stašková, Köln u. a. 2018.	
Anforderungen	Mündliche Prüfung, Testat oder einfache Teilnahme. Für den Erwerb des Testats ist ein Leistungsnachweis (keine Prüfung) erforderlich: eine kurze schriftliche Ausarbeitung in freier Form (1-1,5 Seiten).	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	
Anmeldung für Prüfungen und qualifizierte Teilnahmen (Testate) bitte bis 10. Juni 2023 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter (Formularcenter , unter M)		

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Geschichte des Jazz I (bis 1940)		
Mi	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	12.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 06, 11, E06 M.A.: MA MuWi 01 (alle Profile) und 06 (GJPM) Staatsexamen/ Zweifach: Modul VII b Master of Education: Musikwissenschaft Bachelor of Music: Professionalisierung II, Wahlkatalog, Musikgeschichte I oder II B.Mus. Jazz: BM-J-MW03 Diplom Kirchenmusik: Modul VI Master of Music: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II Friedolin-Nummer: 213543	mP: 3-4 CP T: 2 CP
<p>In der Vorlesung wird die stilgeschichtliche Entwicklung des Jazz von den Anfängen in New Orleans um 1900 bis zum Swing und dem Übergang zum modernen Jazz in den 1940er Jahren anhand von wichtigen Musikern und Aufnahmen nachgezeichnet. Dabei werden auch die Vorgeschichte des Jazz im 19. Jahrhundert, die sozialen, ökonomischen und medialen Rahmenbedingungen seiner Produktion, Vermittlung und Rezeption sowie die kulturgeschichtliche Bedeutung des Jazz thematisiert.</p>		
Literatur	Scott DeVeaux/Gary Giddens: Jazz, New York 2009. Ekkehard Jost: Sozialgeschichte des Jazz in den USA, Frankfurt 1983 (aktualisierte Neuauflage, Frankfurt 2003).	
Anforderungen	Mündliche Prüfung, Testat oder einfache Teilnahme. Für den Erwerb des Testats ist ein Leistungsnachweis (keine Prüfung) erforderlich: die erfolgreiche Beteiligung an einem Moodle-Online-Quiz.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	
Anmeldung für Prüfungen und qualifizierte Teilnahmen (Testate) bitte bis 10. Juni 2023 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter (Formularcenter , unter M)		

SEMINARE

SEMINAR		Prof. Dr. Nina Noeske
Musikästhetik und Musikphilosophie seit 1800 (Lektürekurs)		
Di	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR1
Beginn	11.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: 01 (alle Profile), 06 (alle Profile außer GJpM), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II M.Ed.: VII, IX Friedolin-Nummer: 213544	2+2 / 2+3 / 2+4 CP 6 CP 4 CP
<p>Trotz der Verdikte Kants und Hegels über die vermeintlich begriffs- und damit entsprechend: philosophisch belanglose Musik ist diese spätestens seit Beethoven philosophiewürdig geworden – mit anderen Worten: Kunstphilosophisch Interessierte kommen an der Musik nicht mehr vorbei. Zahlreiche Fragen, die im 19. Jahrhundert ausführlich diskutiert wurden, wie etwa die nach dem ›Inhalt‹ bzw. ›Gehalt‹ von Musik, dem Verhältnis von Inhalt und Form, nach dem Wesen der Töne oder den Merkmalen musikalischer Schönheit wurden auch im 20. Jahrhundert aufgegriffen. In diesen Kurs beschäftigen wir uns mit wichtigen (sowohl kanonischen als auch neu zu erschließenden) musikästhetischen und -philosophischen Schriften des 19. und 20. Jahrhunderts. Im Zentrum stehen – um eine Auswahl zu nennen – Texte von Kant und Hegel, Schopenhauer und Hanslick, A. B. Marx und Liszt, Hand, Lobe, Vischer und Schubarth, aber auch grundlegende ästhetische Texte Blochs, Adornos, Langers, Goodmans und Ingardens.</p> <p>Die Teilnahme an diesem Kurs setzt die Bereitschaft zur Auseinandersetzung auch mit längeren, teilweise in altertümlicher (zumeist: deutscher) Sprache verfassten Texten voraus.</p>		
Literatur	(Auswahl – eine ausführliche Literaturliste u.a. mit Primärtexten wird in der ersten Sitzung verteilt!)	
	Dahlhaus, Carl: Musikästhetik, Köln 1967.	
	Dahlhaus, Carl: Die Idee der absoluten Musik, Kassel ³ 1994 [1978].	
	Keil, Werner (Hg.): Basistexte Musikästhetik und Musiktheorie, Paderborn 2007.	
	Klein, Richard: Musikphilosophie zur Einführung, Hamburg 2014.	
	Massow, Albrecht von: Musikalischer Formgehalt, in: Archiv für Musikwissenschaft 55/4 (1998), S. 269–288.	
	Tadday, Ulrich (Hg.): Musikphilosophie (= Musik-Konzepte Sonderband), München 2007.	
Anforderungen	Referat und ggf. Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

SEMINAR		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto
Musikinstrument – Kulturobjekt und Kulturerbe		
Mi	13:15 – 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	12.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12 M.A.: MA MuWi 02, 04 (alle Profile), 05 (alle Profile), 06 (alle Profile), 07 (TMS, JMus, HMW, GJpM, MuPr, KuMa), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition), Wahlmodul (Profil Alte Musik). „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nr.: 213545	2+3CP 2+2; 2+3 2+4CP 2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
<p>Diese Einführung in eine kulturwissenschaftliche Musikinstrumentenkunde, die „Organologie,“ vermittelt einen Überblick über die Musikinstrumente der Welt. Sie gibt Einblicke in die Systematik der Musikinstrumente (1914) bis hin zum Konzept des Musikinstruments als ein Beispiel für immaterielles Kulturerbe der UNESCO. Es werden die unterschiedlichen wissenschaftlichen und kulturspezifischen Herangehensweisen zur Einordnung und zum Verständnis musikalischer Instrumente untersucht. Hierbei geht es um das Für und Wider der Systematik der Musikinstrumente unter Perspektive von Kulturträgern, indem ausgewählte indigene Ordnungsformen von Musikinstrumenten diskutiert werden.</p> <p>Musikinstrumente sind materielle Kulturgüter, die direkt in den Bereich des Immateriellen hineinwirken, wenn man ihre Funktion als Klangwerkzeuge, musikalische Mittler und als notwendiges Instrumentarium in Ritual und Fest, in Zeremonien und bei Anlässen der Repräsentation versteht.</p> <p>Den Studierenden steht eine umfangreiche Musikinstrumentensammlung des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena und des Weimarer UNESCO Chair zur Verfügung. Ein Schwerpunkt liegt auf afrikanischen Musikinstrumenten. Diese werden durch bibliographische Informationen, als auch mit Filmdokumenten belegt.</p> <p>Geplant ist eine Exkursion nach Berlin in die Musikinstrumentenausstellung im Humboldtforum.</p>		
Literatur	Erich Moritz v. Hornbostel und Curt Sachs: „Systematik der Musikinstrumente. Ein Versuch.“ <i>Zeitschrift für Ethnologie</i> , 46. Jg., H 4/5, 1914, 553-590	

	<p>Curt Sachs: <i>Handbuch der Musikinstrumentenkunde</i>. Leipzig 1966 Margaret J. Kartomi: <i>On Concepts and Classifications of Musical Instruments</i>. Chicago 1982 Gerhard Kubik et al.: <i>Afrikanische Musikinstrumente</i>. München 2013</p>
Anforderungen	Referat und Hausarbeit
Anmeldung	<p>https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**</p>

SEMINAR		Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Jüdische Musik aus Osteuropa		
Mi	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	05.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 M.A.: 01 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II B.Ed.: VII M.Ed.: VII, IX B.Mus.: Geschichte und Repertoire IV „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213546	2+3 CP 2+2 CP/ 2+3 CP/ 2+4 CP 6 CP 4 CP 4 CP 2 CP
<p>Osteuropa war jahrhundertlang das wichtigste Zentrum der jüdischen Kultur. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts lebten allein im damaligen Russischen Reich mehr als 5 Millionen Juden oder etwa die Hälfte der jüdischen Weltbevölkerung. Durch die staatliche Diskriminierung waren die meisten von ihnen gezwungen, im eigenen kulturellen Milieu zu leben. Dort entwickelte sich eine eigentümliche Musikkultur, die heute oft als „jiddische Musik“ bezeichnet wird. Dazu gehörten nicht nur die eigentümliche synagogale Musik und die Liedfolklore in jiddischer Sprache, sondern auch die jüdische instrumentale Volksmusik, das sogenannte „Klezmer“. Während die authentische Klezmer-Tradition als Volkskultur inzwischen kaum noch praktiziert wird, erlebt diese Musik seit den 1970er Jahren eine bemerkenswerte Renaissance auf der Konzertbühne als Teil der Weltmusik-Bewegung in Nordamerika und in verschiedenen europäischen Ländern. Eine weitere Form der osteuropäischen jüdischen Musikkultur war die jüdische nationale Komponistenschule, die um 1908 in St. Petersburg entstanden ist und in den folgenden Jahren russlandweit und international aktiv wurde.</p>		
Literatur	François Lilienfeld: Lomir ale singn. Die Musik der Juden Osteuropas, Zürich 2002	
Anforderungen	Referat und Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

SEMINAR		Prof. Dr. Martin Pfeiderer
Popular Music Studies. Themen, Theorien, Forschungsansätze		
Mo	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	17.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Master of Arts: MA MuWi 02 und 05 (alle Profile), 06 (GJPM), 07 und 08 (GJPM) Staatsexamen/ Zweifach: Modul VII Master of Education: Modul VII a, b Diplom Kirchenmusik: Modul IV Master of Music: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213547	4 -6 CP Testat 2 CP
<p>Seit der Jahrtausendwende haben sich die Popular Music Studies, also die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit populärer Musik, sowohl international als auch im deutschsprachigen Raum im akademischen Bereich etabliert und in eine Vielzahl von Forschungsrichtungen mit jeweils eigenen theoretischen Ansätzen, Fragestellungen und Methoden aufgefächert. Ziel des Seminars ist es, anhand programmatischer Texte und exemplarischer Studien die zentralen Themen, Theorien und Forschungsansätze der neueren Popular Music Studies kennenzulernen und zu diskutieren.</p>		
Literatur	Populäre Musik. Geschichte, Konzepte, Forschungsperspektiven, hrsg. Ralf von Appen, Nils Grosch und Martin Pfeiderer, Laaber 2014. The SAGE Handbook of Popular Music, hrsg. von Andy Bennett und Steve Waksman, Los Angeles 2015.	
Anforderungen	Referat und Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

SEMINAR / INTENSIVKURS		Prof. Dr. Nina Noeske
(Un)vergessen? Komponistinnen im 19. Jahrhundert		
Do	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	13.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 B.Ed.: BE-MW-01/02/03 B.Mus.: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV Staatsexamen/Zweifach: Modul VII „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213548	2+3 CP 4 CP 2 CP 2 CP 4 CP
<p>Einige wenige Komponistinnen – wie zum Beispiel Fanny Hensel oder Clara Schumann – sind auch heute vielen ein Begriff, andere – Emilie Mayer, Louise Farrenc, Johanna Kinkel und viele andere – sind nur noch einem Fachpublikum bekannt. In diesem Seminar widmen wir uns den Biographien und Werken von ausgewählten Komponistinnen des 19. Jahrhunderts und beleuchten dabei auch kulturhistorische Zusammenhänge. Vor allem dient der Kurs dem Kennenlernen von heute nahezu unbekannter Musik, die es womöglich erneut im Konzertleben zu verankern gilt. Ein wichtiger Aspekt ist zudem die Vermittlung: Welche Rolle spielen Informationsmöglichkeiten im Internet (wikipedia, MUGI, IMSLP u.a.) bei der Neu- oder Wiederentdeckung von Komponistinnen und deren Verankerung im kulturellen Gedächtnis?</p>		
Literatur	(Auswahl) Musik und Gender im Internet: https://mugi.hfmt-hamburg.de/content/index.xml Weitere Literatur bzw. relevante Webseiten werden im Seminar bekannt gegeben.	
Anforderungen	Referat und ggf. Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

SEMINAR		Dr. Christoph Meixner
Musikwissenschaftliche Archiv- und Quellenkunde		
Di	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	11.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11, 12B; E04, E05, E08 M.A.: MA MuWi 01, 04 (HMW), 05 (HMW, GJPM, MuPr, KuMa), 06 (HMW, TMS, MuPr, KuMa), 07 (HMW, MuPr, KuMa), 08 (HMW), 09 B.Ed.: Modul VII a, b Staatsexamen/Zweifach: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Alte Musik: Grundlagenmodul Alte Musik; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/ Musik- wissenschaft B.Mus. Komposition: BM-XX-MW-P2 "Notentext + Interpretation" Friedolin-Nummer: 213549	2+3 CP 2+2/2+3/2+4CP 4 CP 4 CP 4 CP 4CP 6CP 2 CP
<p>„Was Wikipedia und Google nicht kennt, existiert nicht!“ Viele Studierende verlassen sich heute in der modernen Informationswelt auf die Rechercheergebnisse von Suchmaschinen und Datenbanken und geraten so nicht selten in eine Sackgasse, aus der manchmal nur noch schwer herauszufinden ist. Sobald man mit eigenen Forschungen in unbekannte Welten aufbricht, die nie zuvor eine Suchmaschine gesehen hat, ist die Ratlosigkeit dann groß; denn das eigene Wissenschafts-Navi versagt und andere Methoden der Orientierung sind nahezu unbekannt. Im Rahmen dieser Übung werden die Teilnehmer die Fähigkeit erlernen, mit historischen Quellenbeständen methodisch sicher umzugehen und für die eigene musikwissenschaftliche Beschäftigung zu nutzen. Zugleich erhalten sie die Gelegenheit, ihre neu erworbenen Kenntnisse an Original-Quellen unterschiedlichster Art aus den Beständen des Hochschularchivs THÜRINGISCHEN LANDESMUSIKARCHIVS erproben zu können. Dabei werden sie feststellen, dass Vieles auch ohne Online-Unterstützung funktionieren kann und damit die Tür zu spannenden analogen Entdeckungsreisen weit offensteht.</p>		
Literatur (Auszug)	Friedrich Beck und E. Henning (Hrsg.), <i>Die archivalischen Quellen</i> , Köln u.a. 42004. G. Haberkamp, Art. „Musikbibliotheken und Archive“, in: <i>MGG2</i> , Sachteil Bd. 8, Kassel u.a. 1997, Sp. 1057-1164.	
Anforderungen	Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

SEMINAR		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Was ist Systematische Musikwissenschaft?		
Di	09:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	11.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Bachelor of Arts: BA MuWi 02, 08, 11 Master of Arts: MA MuWi 02 und 05 (alle Profile), 06 (GJPM), 07 und 08 (GJPM) Bachelor of Education: Modul VII a, b Staatsexamen/ Zweifach: Modul VII Master of Education: Modul VII a, b Bachelor of Music: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV Master of Music: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213557	4-6 CP (Hausarbeit) oder 2-3 CP (Testat)
<p>Während die Fragestellungen und Methoden der Historischen Musikwissenschaft und der Musikethnologie relativ klar umrissen sind, gewinnt man bei der Systematischen Musikwissenschaft bisweilen den Eindruck, sie sei ein eher loser Verbund von höchst unterschiedlichen Forschungsdisziplinen und -methoden – von der musikalischen Akustik und Musikpsychologie über die Musiksoziologie bis hin zur Musiktheorie und Musikästhetik. Im Seminar werden anhand von Schlüsseltexten die verschiedenen Entwürfe und Konzeptionen einer Systematischen Musikwissenschaft im 19., 20. und 21. Jahrhundert in einer historischen Perspektive und im Zusammenhang mit den sich wandelnden Konzeptionen der Musikwissenschaft insgesamt nachgezeichnet. Im Anschluss hieran werden verschiedene neuere Ansätze, Methoden und Forschungsfelder der Systematischen Musikwissenschaft vorgestellt und in Bezug auf die übergreifenden Aufgaben und Ziele der Musikforschung diskutiert.</p>		
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

SEMINAR / ÜBUNG		Prof. Jörn Arnecke Prof. Dr. Helmut Well
Historische Satzlehre		
Mi	09:15–10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	05.04.2023	
Studiengänge/ Modulzuordnung*	M.A. MuWit: 06 (alle Profile außer GJpM u. JMUS); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. IXb (Quellen Musiktheorie, künstl.-wiss. Projekts.); Bachelor of Music: Blockflöte, Cembalo, Viola da gamba: Modul Vlb; Master of Music: Profile Hist. Instrument, Generalbass / Kammermusik, Kammermusik / Consort, Musiktheorie: Wahlmodul, Profil Alte Musik: Grundlagen, Profil Hist. Aufführungspraxis: Historische Satzlehre, künstl. Profess. u. Zweifach Musiktheorie: Musikalische Praxis, Zweifach Musikwissenschaft / Musiktheorie: Wahlmodul „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213558	3 CP
<p>Im Fach „Historische Satzlehre“ werden die Perspektiven von Musiktheorie und Musikwissenschaft im Sinne einer Historisierung der Theorie und gleichzeitig einer engeren Bezugnahme der Historischen Musikwissenschaft zur Theoriegeschichte zusammengeführt. Ziel dieses Kurses ist – neben der Verbesserung quellenkundlicher Kenntnisse – die Entwicklung der Kompetenz, ältere Regelsysteme und Verstehensperspektiven in ihrer Historizität und damit Veränderbarkeit erkennen zu können. Dadurch sollen sie sowohl in der musikalischen Praxis der „Alten Musik“ als auch in der musikwissenschaftlichen Interpretation älterer Musik historisch adäquat nutzbar gemacht werden.</p> <p>Der zweite Kurs befasst sich mit theoretischen und musikalischen Werken aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts (Johannes Tinctoris und Johannes Ockeghem) bis zu Giovanni Maria Artusi und Claudio Monteverdi an der Wende zum 17. Jahrhundert. Der Einstieg ist auch möglich für Studierende, die den Kurs „Historische Satzlehre 1“ noch nicht besucht haben.</p>		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

SEMINAR		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto Mitra Behpoori M.A.
Musik wird zu Kulturerbe: die UNESCO Konventionen und die Sicherung von musikalischem Erbe		
Di	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	18.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 B.Ed.: VII M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Alte Musik: Grundlagenmodul Alte Musik; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/ Musikwissenschaft M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213559	2 CP + 3CP 4 CP 2+2/2+3/ 2+4 CP 6 CP 6 CP
<p>Dass Musik mit zu jenen Kulturleistungen der Menschheit gehört, die wie Bauwerke oder wie die Literatur zum Weltkulturerbe zählen ist unstrittig. Dennoch hat die Musik, wie auch andere Formen der sogenannten Performing Arts (die darstellenden Künste) lange darauf warten müssen, dass ihr eine Konvention zu ihrer Anerkennung und zu ihrem Schutz entstehen konnte. Musik ist wegen ihres klingenden, daher auch flüchtigen Charakters schwer in feste Kategorien zu fassen, wie man es für andere Kulturobjekte, die materiell sind, kennt.</p> <p>Musik in ihrer lebendigen, daher klingenden und von Menschen für Menschen dargebrachten Weise zu verstehen ist die Grundlage für die Einbettung von musikalischem Wissen und Praxis in die UNESCO Konvention zum Erhalt des immateriellen Kulturerbes der Menschheit von 2003.</p> <p>Mit diesem Programm soll das kulturelle Gedächtnis gestärkt, die kulturellen Artefakte geschützt und transnationale Verständigung gefördert werden. Es geht um Erscheinungsformen in der Welt von außergewöhnlichem universellem Wert, um deren Erfassung und Erhalt, insbesondere um konkrete Maßnahmen gegen drohende Gefahren des Verschwindens, Vergessens und Vernichtens. Auch die Vielfalt musikalischer Ausdrucksformen auf der Welt kann davon betroffen sein.</p> <p>In diesem Seminar wird Musikforschung aus dieser Perspektive untersucht. Nach Erarbeitung der Grundlagen für musikalisches Kulturerbe soll anhand eines Formblatts die Eintragung eines traditionellen Musikinstruments in die sogenannte UNESCO Repräsentative Liste durchgeführt werden.</p>		
Literatur	Für Tiago de Oliveira Pinto: "Musik als Kultur. Eine Spurensuche im immateriellen Kulturerbe. <i>Die Tonkunst</i> , 2016, 378-389 ders. <i>Music as Living Heritage. An Essay on Intangible Culture</i> . Berlin 2018 UNESCO: <i>Basic Texts. The Convention of 2003</i>	

	Deutsche UNESCO Kommission: <i>Das Bundesdeutsche Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes</i> . Bonn 2020
Anforderungen	Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Mitwirkung an der Erarbeitung eines UNESCO Antrags zur Anerkennung eines Musikinstruments als immaterielles Kulturerbe. Mit dem gemeinsam erarbeiteten Antrag für die UNESCO ist die Voraussetzung für den Leistungsnachweis (Schein) erbracht. Alternativ ist auch eine Hausarbeit möglich.
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023* *

METHODENSEMINAR		Sean Prieske M.A.
Music and Cultural Policy		
Di	11:15-12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	18.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 B.Ed.: VII M.Ed.: VII, IX M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II B.A. EF Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement FSU Jena: M.A. Politische Kommunikation PK-MV-IA; PK-MV-BF Methode; M.A. Soziologie M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213565	2+3 CP 4 CP 4 CP 4 CP 4 CP 6 CP 6 CP 4 CP
<p>Music as a cultural practice has always been linked to political strategies. From a display of power to a medium of mutual understanding, music is connected to diverse strategies of cultural policy. The seminar aims to investigate these political strategies and to discuss cultural policy looking at historical and recent examples. These include diverse contexts such as music and political power, music and nationalism, music and tourism, music and foreign affairs, music and exchange programmes, music and cultural heritage, or music and censorship.</p> <p>The seminar will include an excursion to Berlin.</p> <p>The seminar in English language combines the reading of essential literature with practical exercises, which deepen the methods learned by means of the students' own investigation of music and performances as well as in an excursion.</p>		
Literatur	Kelly Michelle Askew: Performing the Nation. Swahili Music and Cultural Politics in Tanzania. University of Chicago Press, Chicago et al. 2002. Christina Ballico & Allan Watson (eds.): Music Cities Evaluating a Global Cultural Policy Concept. Palgrave Macmillan, Basingstoke 2020. Keith Howard (ed.): Music as Intangible Cultural Heritage: Policy, Ideology, and Practice in the Preservation of East Asian Traditions. Ashgate, Farnham et al. 2012. John Lowney: Jazz Internationalism. Literary Afro-Modernism and the Cultural Politics of Black Music. University of Illinois Press, Urbana et al. 2017.	
Anforderungen	Regular class attendance, active participation in discussions, short presentations. The course is in English language.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

Seminar Musikästhetik		Elke Reichel
Filmmusik: Kompositionstechniken im dramaturgischen Kontext		
Di	14:45 – 15:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Raum 206
Beginn	11.04.2023	
Mi	10:00 – 11:00	hochschulzentrum am horn, Raum 206
Beginn	05.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	BA Muwi 02, 04, 05, 08, 11	5 CP
<p>Musik für den Film hat in den vergangenen ca. 100 Jahren eigene Gesetzmäßigkeiten entwickelt, die sie von anderen Genres der Gegenwartsmusik abgrenzen. Gleichzeitig bedient sich Filmmusik absichtsvoll am stilistischen Repertoire aller Epochen und Genres.</p> <p>Wir fragen danach, wie kompositorische Mittel im Dienst der Filmdramaturgie eingesetzt werden, und warum Soundtracks längst vergessener Filme selbständig Karriere machen können. Die audiovisuelle Analyse bildet dabei den Schwerpunkt, ergänzt durch die Auseinandersetzung mit Partiturausschnitten.</p>		
Anforderungen	Schriftliche Ausarbeitung.	
Anmeldung	http://moodle.hfm-weimar.de Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023 **	

Seminar Musikästhetik		Elke Reichel
Instrumentation 1		
Di	15:45 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Raum 206
Beginn	11.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	BA Muwi 02, 04, 05, 08, 11	5 CP
<p>Im Kurs werden Wechselwirkungen zwischen Instrumenteneinsatz und Klangentfaltung in Orchester- und Kammermusikwerken verschiedener Epochen untersucht, den Schwerpunkt bildet dabei die Entwicklung sinfonischer Besetzungen im 18. und 19. Jahrhundert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen zudem Arbeitstechniken für die Adaption von Werken an die eigene künstlerische und pädagogische Praxis kennen.</p>		
Anforderungen	Schriftliche Ausarbeitung.	
Anmeldung	http://moodle.hfm-weimar.de Einschreibezeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

BLOCKSEMINARE

SEMINAR		Prof. Dr. Albrecht von Massow
Zeitgenössische Oper		
Termine	21.04.2023, 11:00 -17:00 Uhr 05.05.2023, 09:00 -15:00 Uhr 09.06.2023, 09:00 -15:00 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, E02, E04, E05, E08 B.Ed.: BE-MW-01/02/03 Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Mus.: BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06 M.A.: MA MuWi 01 (alle Profile), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Spezialwissen MuWi I und II, Wahlmodul M.Ed.: Modul VII a, b „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213561	2+3 CP 4 CP 2 CP 4 CP 2+3 CP 2+3 CP 6 CP 4 CP
<p>Die Lehrveranstaltung widmet sich drei zeitgenössischen Opern aus der jüngsten Zeit von Michael Obst, Jörn Arnecke und Gerald Barry. Gefragt wird nach dem Verhältnis zwischen Kompositionstechnik, jüngerer Opern- bzw. Gattungsgeschichte und Ästhetik. Ferner sollen Entstehungsumstände, ggf. Auftrags- und Rezeptionsdokumente einbezogen werden, und zwar unter gesellschaftlichen Aspekten, die als Kontext der drei Opern in Erwägung gezogen werden können.</p>		
Literatur	keine	
Anforderungen	Referat und Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

SEMINAR		Nastasia Heckendorff M. A.
Vom Manuskript zur Edition – die römische Oper des 17. Jahrhunderts		
Termine	Vorbesprechung 14.04.2023, 09:15–10:45 Uhr (online) 28.04.2023, 10:00–16:00 Uhr, Fürstengraben 1 - SR 276 (Jena) 12.05.2023, 10:00–16:00 Uhr, Fürstengraben 1 - SR 166 (Jena) 02.06.2023, 10:00–16:00 Uhr, Fürstengraben 1 - SR 276 (Jena) 16.06.2023, 10:00–16:00 Uhr, Fürstengraben 1 - SR 276 (Jena) Die Räume werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 05, 08, 11, 12B; E04, E05 und E08 M.A.: MA MuWi 01, 05, 06, 07 und 08 B.Ed.: Modul VII a, b Staatsexamen/Zweifach: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Alte Musik: Grundlagenmodul Alte Musik; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/ Musik-wissenschaft B.Mus. Komposition: BM-XX-MW-P2 „Notentext + Interpretation“ Friedolin-Nummer: 213562	2+3 CP 2+2 / 2+3 / 2+4 CP 4 CP 4 CP 4 CP 4 CP 6 CP 2 CP
<p>Rom, die Stadt am Tiber, diente im 17. Jahrhundert als Schauplatz einer internationalen Festkultur. Im Dienst des ‚Großen Welttheaters‘ kamen insbesondere während des Pontifikats von Urban VIII. Barberini (1623–1644) opulent ausgestattete Opern zur Aufführung, wodurch die noch junge Gattung maßgebliche Impulse erhielt. Beauftragt vom Papsthof oder von römischen Adelsfamilien, verband diese Werke eine ihnen eigene Ästhetik, die komische und moralisierende Elemente vereinte, wenngleich die Stoffquellen der Libretti durchaus variierten (Autoren wie Bocaccio dienten ebenso als Quelle wie Heiligenlegenden). Moderne Erstaufführungen der Opern <i>Il Sant’ Alessio</i> und <i>Il palazzo incantato</i> sind nur ein Beleg für das wachsende Interesse an diesem Repertoire, das in Teilen immer noch schlecht erforscht ist, was auch mit dem nach wie vor großen Mangel an Noteneditionen zu tun hat.</p> <p>Im Seminar möchten wir uns diesen faszinierenden Werken v. a. unter editorischen Fragen nähern und in Fortsetzung einer vorausgegangenen Veranstaltung eine Notenausgabe der Oper <i>Il Capriccio</i>, auch bekannt unter dem Titel <i>Il giudizio della Ragione tra la Beltà e l’Affetto</i>, des Dichters Francesco Buti und des Komponisten Marco Marazzoli vorbereiten. 1643 in Rom aufgeführt, ranken sich viele Gerüchte um ihre Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte. Doch nicht nur der Aufführungskontext, sondern auch die Interpretation der Handlung („a political allegory“) und die handschriftliche Partitur, die sich in der Apostolischen Bibliothek des Vatikans erhalten hat, geben uns Rätsel auf. Angelehnt an ein aktuelles Forschungsprojekt zu den Opern Marazzolis widmen wir uns diesen Problemen sowie</p>		

Fragen der Quellenkunde und Textkritik. Darüber hinaus wird der Umgang mit einem Notensatzprogramm (Sibelius) erlernt.	
Literatur	<p>W. Witzemann, „Autographe Marco Marazzolis in der Biblioteca Vaticana (I)“, in: Friedrich Lippmann (Hg.), <i>Studien zur italienisch-deutschen Musikgeschichte IV</i> (= <i>Analecta musicologica</i> 7), Köln, Wien 1969, S. 36–86;</p> <p>M. Murata, <i>Operas for the Papal Court 1631–68</i>, Ann Arbor 1981;</p> <p>N. Zaslav, „The First Opera in Paris. A Study in the Politics of Art“, in: J. Hajdu Heyer (Hg.), <i>Jean-Baptiste Lully and the Music of the French Baroque. Essay in Honor of James R. Anthony</i>, Cambridge 1989, S. 7–24;</p> <p>F. Hammond, <i>Music and Spectacle in Baroque Rome: Barberini Patronage under Urban VIII</i>, New Haven 1994;</p> <p>M. Murata, „Why the First Opera Given in Paris Wasn't Roman“, in: <i>Cambridge Opera Journal</i> 7/2 (1995), S. 87–105.</p> <p>F. Hammond, „Orpheus in a New Key. The Barberini and the Rossi-Buti L'Orfeo“, in: <i>Studi musicali</i> 25 (1996), S. 103–125;</p> <p>W. Witzemann, Art. „Marazzoli, Marco“, in: <i>NGroveD</i>, Bd. 15, Oxford u. a. 2001, S. 799–804;</p> <p>S. Leopold, <i>Die Oper im 17. Jh.</i> (= <i>Handbuch der musikalischen Gattungen</i> 11), Laaber 2004 u.ö.;</p> <p>F. Luisi (Hg.), <i>Francesco Buti tra Roma e Parigi. Diplomazia, poesia, teatro</i>, Kongressakten Parma 12.–15. Dezember 2007, 2 Bde., Rom 2009;</p> <p>A. Morelli, Art. „Marazzoli, Marco“, in: <i>Dizionario Biografico degli Italiani</i>, Bd. 69 (2007), <http://www.treccani.it/biografie/>;</p> <p>R. Emans und U. Krämer (Hgg.), <i>Musikeditionen im Wandel der Geschichte</i> (= <i>Bausteine zur Geschichte der Edition</i> 5), Berlin u. Boston 2015; R. Freitas (Hg.);</p> <p>M. Luisi (Hg.), „Il giudizio della Ragione tra la Beltà e l'Affetto“, in: <i>Francesco Buti, Poesia e drammaturgia</i>, hg. v. Lorenzo Bianconi u. Francesco Luisi u.a., Rome 2015, S. 251–314.</p>
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit (Beitrag zur Edition)
Anmeldung	<p>https://moodle.hfm-weimar.de/</p> <p>Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**</p> <p>Eine verbindliche Anmeldung ist bei der Vorbesprechung notwendig.</p>

SEMINAR		Prof. Dr. Nina Noeske
Filmmusik in Geschichte und Gegenwart		
Termine	Mo, 17.04.2023 (16:15-17:45 Uhr), hochschulzentrum am horn, Hörsaal Mo, 24.04.2023 (16:15-17:45 Uhr), hochschulzentrum am horn, Hörsaal Fr, 16.06.2023 (11:00 - 17:00 Uhr), hochschulzentrum am horn, Hörsaal Sa, 17.06.2023 (11:00 -17:00 Uhr), hochschulzentrum am horn, Hörsaal Fr, 30.06.2023 (13:00 - 19:00 Uhr), hochschulzentrum am horn, SR 1	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 B.Ed.: BE-MW-01/02/03 Staatsexamen/Zweifach: Modul VII B.Mus.: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen / Musikwissenschaft I Master Komposition: Alternativ zu Analyse I MA MuWi 01 (alle Profile), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213564	2+3 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP 4 CP 2+3 CP
<p>In diesem Seminar widmen wir uns der Filmmusik im engeren Sinne, aber auch der Verwendung bereits existierender Musik im Film von den Anfängen in der Stummfilmzeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute. Im Zentrum stehen beispielhaft verschiedene Funktionen von Musik im Film sowie Techniken des Einsatzes von Filmmusik, wobei der Fokus sowohl auf theoretischen Zugängen als auch auf praktischen Beispielen liegen soll. Neben filmmusikalischen Klassikern wie Entr'acte (1924, Musik: Eric Satie), Kuhle Wampe (1932, Musik: Hanns Eisler), Die Vögel (1963, Musik: Bernard Herrmann und Oskar Sala), 2001: Odyssee im Weltraum (1968, Musik u.a. György Ligeti) beschäftigen wir uns auch mit heute weniger bekannten Filmen wie Forbidden Planet (1956, Musik: Louis und Bebe Barron) oder mit der Musik in Filmen Jean-Luc Godards. ‚Klassische‘ Filmmusik-Konzeptionen wie jene von Adorno und Eisler oder die Ästhetik der Filmmusik von Zofia Lissa bilden den theoretischen Rahmen.</p>		
Literatur	(Auswahl) Adorno, Theodor W./Eisler, Hanns: Komposition für den Film, hg. von J. C. Gall, Frankfurt/M. 2006. Bullerjahn, Claudia: Grundlagen der Wirkung von Filmmusik, Augsburg 22014 [2001]. Lissa, Zofia: Ästhetik der Filmmusik, Berlin 1965.	
Anforderungen	Referat und Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

SEMINAR		Dr. Benedikt Schubert/ Helena Schuh, M.Mus/M.Ed.
Johannes Brahms im Spiegel seiner Briefe. Ein Lektüreseminar		
Termine	<u>Vorbereitende Sitzung via Zoom:</u> 14.04.2023, 16:00 - 17:00 Uhr (Zugangsdaten werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben) <u>Sitzungen in Präsenz:</u> 5.5.2023, 11:00 - 18:00 Uhr, Hörsaal 6.5.2023, 9:00 - 14:00 Uhr, Hörsaal 9.6.2023, 11:00 - 18:00 Uhr, Hörsaal 10.6.2023, 9:00 - 14:00 Uhr, Hörsaal	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 B.Ed.: Modul VII a, b (alt); BE-MW-01/02/03 (neu) Staatsexamen/Zweifach: Modul VII B.Mus. Modul IV (alt); BM-XX-MW-P2, Wahlmodul (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen / Musikwissenschaft I Master Komposition: Alternativ zu Analyse I MA MuWi 01 (alle Profile), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) „Notentext + Interpretation“ Friedolin-Nummer: 213566	2+3 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP 4 CP 2+3/2+4 CP
<p>Bezeichnete Robert Schumann den jungen Brahms auf Grund seiner vermeintlichen Unlust an schriftlicher Kommunikation noch als „Schreibaufpelz“, musste die Forschung dieses Bild nach und nach revidieren. Analog zur Expansion der Post im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts war der Brief auch für Brahms die zentrale Kommunikationsform, welche er – in allen Tonlagen – virtuos beherrschte. Der Nachwelt vermittelt die Korrespondenz von Brahms an Freund*innen, Kolleg*innen und seine Verleger faszinierende Einblicke in Leben und Schaffen des Komponisten.</p> <p>Weniger philologisch, als vielmehr hermeneutisch motiviert, erarbeiten wir uns gemeinsam im Seminar ausgewählte Teile der Korrespondenz von Brahms. Dabei kommt dem Sprechen über Musik eine zentrale Rolle zu. Was bedeutet es etwa, wenn Elisabeth von Herzogenberg in einem Kammermusikwerk von Brahms den Komponisten selbst erblickt und konstatiert, dieses sei „besser als alle Photographien und so eigentliche Bild von Ihnen“? Wieso kokettiert Brahms selbst immer wieder über den schweren Zugang zu seinen Werken und bezeichnet in diesem Kontext gegenüber Carl Reinecke, dass seine erste Sinfonie „lang und nicht gerade liebenswürdig ist“? Wie ist zu bewerten, dass alle Briefpartner*innen von Brahms sich über seine Musik in einer gefühlhaften Metaphernsprache äußern, obwohl gerade Brahms sich bekanntermaßen ungern weder zum Schaffen noch zum (gefühlhaften) Inhalt seiner Musik äußerte? Das Sprechen über Musik schafft den Brückenschlag, der es uns im Seminar ermöglicht, auf</p>		

ausgewählte Werke von Johannes Brahms einzugehen und die durch den Briefwechsel suggerierten Sichtweisen auf das Werk des Komponisten kritisch zu erproben.	
Literatur	Eine detaillierte Quellen- und Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Anforderungen	Referat und ggf. schriftliche Leistung
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**

PROJEKTSEMINAR		Prof. Dr. Michael Klaper, Antje Hoffmann M.A.
Musikalisch-liturgische Fragmente in der Thüringischen Universitäts- und Landesbibliothek		
Termine	18.04. - 16.5.2023, 10:15-11:45 Uhr / Ort: Fürstengraben 1 - SR 276, Jena (zunächst wöchentlich) 16.06.2023, 12:15-18:45 Uhr / Ort: Fürstengraben 1 - SR 223, Jena (Blockveranstaltung) 30.06.2023, 12:15-18:45 Uhr / Ort: Fürstengraben 1 - SR 223, Jena (Blockveranstaltung)	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 05, 08, 11, 12B; BA MuWi E04, E05, E08 B.Ed.: Modul VII a, b (alt); BE-MW-01/02/03 (neu) Staatsexamen/Zweifach: Modul VII B.Mus. Modul IV (alt); BM-XX-MW-P2, Wahlmodul M.A.: MA MuWi 01, MA MuWi 05, MA MuWi 07, MA MuWi 08, MA MuWi 09 M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen / Musikwissenschaft I Master Komposition: Alternativ zu Analyse I „Notentext + Interpretation“ Friedolin-Nummer: 213567	2+3 bzw. 2+2 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2+4 bzw. 2+3 CP 4 CP
<p>Die musikalische Überlieferung des Mittelalters ist in Form von Handschriften auf uns gekommen, wovon viele nur fragmentarisch erhalten sind. Solchen Fragmenten wurde bis vor kurzem nur wenig Aufmerksamkeit zuteil, was sich aber nunmehr zu ändern beginnt: Die Fragmentforschung ist in vollem Gange, und dies zurecht: Schließlich sind dies alles Zeugen einst vollständiger Bücher, die darum die Musikgeschichtsschreibung des Mittelalters auf eine breitere Basis stellen.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns mit einer Auswahl derartiger Fragmente in der ThULB befassen, die bislang noch vollkommen unbekannt sind. Ziel ist eine differenzierte Erfassung und Beschreibung, die wir nach erfolgreichem Abschluss des Projekts online veröffentlichen wollen.</p>		
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	
Anforderungen	Regelmäßige aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Anfertigung von Beschreibungen einzelner Fragmente.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

ÜBUNGEN

ÜBUNG		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Einführung in die Musikwissenschaft		
Mi	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	05.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, BA MuWi E02 Diplom Kirchenmusik: Modul VI B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Mus.: Grundlagen Musikwissenschaft (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft) Friedolin-Nummer: 213594	2+3 CP 2 CP 2 CP 2 CP
<p>Die Übung bietet einen Überblick über die historischen und systematischen Teilgebiete der Musikwissenschaft sowie eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens unter Einbeziehung der verschiedenen Profile des <i>Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena</i>. Vermittelt werden wichtige Hilfsmittel wie Lexika, Handbücher, Quellenverzeichnisse, ferner archivarisches und andere Möglichkeiten der Recherche von mündlichen und schriftlichen Quellen. Erlern werden überdies Zitierweisen, das Anlegen von Notenbeispielen und Graphiken sowie das Schreiben von Hausarbeiten.</p> <p>Als exemplarisches Übungsmaterial werden Tondokumente herangezogen, die sich unter anderem im Hochschularchiv/Thüringer Landesmusikarchiv befinden und zu denen Bildmaterialien gesucht und Einführungstexte geschrieben werden sollen.</p>		
Literatur	Nicole Schwindt-Gross, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten - Hilfsmittel, Techniken, Aufgaben</i> , Kassel u.a. 2010; Matthew Gardner u. Sara Springfield, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten - Eine Einführung</i> , Kassel u.a. 2014.	
Anforderungen	Schriftliche und mündliche Leistungen	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

ÜBUNG		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Analyse - Grundkurs		
Mi	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR1
Beginn	05.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 09 M.Ed.: ME-MW01 Staatsexamen: VII B.Mus.: Modul IV, Wahlmodul M.Mus.: Profil Musiktheorie; Zweifächer Musikwissenschaft / Musiktheorie Profil Musikwissenschaft: Grundlagenmodul Friedolin-Nummer: 213597	2+1 CP 2 CP 2 CP 2 CP 3 CP
Der Kurs dient der Erarbeitung verschiedener formaler und hermeneutischer Analyse Kriterien im Blick auf exemplarisch ausgewählte Musik des 15. bis 20. Jahrhunderts.		
Literatur	Clemens Kühn, Analyse lernen, Kassel 21994.	
Anforderungen	Leistungsnachweise werden schriftlich, künstlerisch-praktisch und mündlich erbracht.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

ÜBUNG		Prof. Dr. Helmut Well
Analyse – Aufbaukurs		
Mo	17:15 – 18:45	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	17.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 09 Analyse II Staatsexamen: Modul VII M.Ed. (alt): Modul VII a+b M.Ed. (neu): ME-MW-01 Friedolin-Nummer: 213598	3 / 4 CP 2 CP 2 CP
<p>Der Kurs dient der vertieften Erarbeitung verschiedener Analyse Kriterien anhand exemplarisch ausgewählter Musik des 15. bis 20. Jahrhunderts. Gerade Musik, die noch nicht oder nicht mehr den Regularien dur-moll-tonaler Strukturierung folgt, erfordert ein genaues Eingehen auf das jeweils zu Grunde liegende Normensystem. Erst von hier aus lassen sich Interpretationen vornehmen, die über einen (immer nur scheinbar) unmittelbaren Zugang hinausgehen. Gegenstand des Kurses sind also ebenso Motetten der Zeit Josquins wie Madrigale des 16. Jahrhunderts und generalbassgestützte Concerti des 17. und auch Lieder und instrumentale Werke aus dem 20. Jahrhundert.</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung	
Anforderungen	Der Leistungsnachweis erfolgt durch Klausur bzw. schriftl. Testat	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

ÜBUNG		Prof. Jörn Arnecke
Instrumentenkunde / Akustik		
Mi	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	05.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 03 B.A. Musikwissenschaft (Ergänzungsfach): BA MuWi E03 B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MT-02 (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul VI B.Mus. neu: BM-XX-MT-01, BM-DIR-MT-P1 B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) Friedolin-Nummer: 213600	2 bzw. 3 CP
<p>Gemeinsam erarbeiten wir einen Überblick über die wichtigsten Instrumente und über akustische Grundfragen der Musik. Informationen zur Geschichte der Instrumente, zu Bau, Klangerzeugung und Verwendung werden von den Teilnehmenden in Impulsreferaten und praktischen Demonstrationen an die Gruppe weitergegeben. Die so entstehenden Lernvideos und Arbeitsmaterialien werden über Moodle zur Verfügung gestellt. Eine eingehendere Untersuchung befasst sich mit Spezialfragen und mit dem Zusammenwirken der Instrumente im Sinfonieorchester. Dazu werden akustische Sachverhalte sowie Transpositionen gelernt, geübt und angewendet. Viele Musikbeispiele veranschaulichen die Ergebnisse.</p>		
Literatur	<p>Dickreiter, Michael: Musikinstrumente, Kassel: Bärenreiter ⁷2001. Kunitz, Hans: Instrumenten-Brevier, Wiesbaden: Breitkopf & Härtel ⁴1982. Meyer, Jürgen: Akustik und musikalische Aufführungspraxis, Bergkirchen: Edition Bochinsky ⁶2015. Weinzierl, Stefan (Hg.): Akustische Grundlagen der Musik, Laaber: Laaber 2014.</p>	
Anforderungen	Die künstlerischen Studierenden schließen die Fächer Allgemeine Musiklehre und Instrumentenkunde / Akustik mit einer Modulprüfung ab, welche die Inhalte beider Lehrveranstaltungen umfasst; beide Fächer sollen daher nach Möglichkeit im ersten Semester belegt werden.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

ÜBUNG		Joachim Klein M.A.
Formenlehre		
Di	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	11.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 03; E03 B.Mus.: BM-XX-02 „Notentext + Interpretation“ Friedolin-Nummer: 213603	3 CP 2 CP
<p>Ziel der Übung ist es, den Studierenden einen Überblick über die wichtigsten musikalischen Formen der europäischen Kunstmusik zu verschaffen. Ausgehend von der liturgischen Einstimmigkeit bis hin zum romantischen Klavierstück werden die verschiedenen Gattungen und Formmodelle vorgestellt und anhand von Einzelanalysen erarbeitet. Abschließend wird die Frage von Kontinuität und Wandel musikalischer Formen in der Musik des 20. Jahrhunderts in den Blick genommen.</p>		
Literatur	G. Altmann, Musikalische Formenlehre, überarb. Neuaufl., Mainz 2001. Clemens Kühn, Formenlehre der Musik, div. Auflagen W. E. Caplin, Analyzing Classical Form: An Approach for the Classroom, Oxford/New York 2013.	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats, Klausur	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

ÜBUNG		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer	
Transkribieren			
Di	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2	
Beginn	11.04.2023		
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 04 (Profil GJpM / TMS / Geschichte der jüdischen Musik) Teilnehmer*innen aus anderen Studiengängen sind willkommen. Friedolin-Nummer: 213604	3 CP	
<p>Mit ‚Transkribieren‘ (wörtl.: Hinüber-Schreiben) wird in der Musikethnologie und in der Jazz- und Popmusikforschung das Übertragen einer Musikaufnahme in eine graphische Darstellungsform, z.B. die Notenschrift, bezeichnet. Grundlage hierfür ist ein aufmerksames und konzentriertes Hören. Transkriptionen von Klangdokumenten sind in der Regel mit bestimmten musikanalytischen Fragestellungen verknüpft, sie dienen sowohl als Grundlage der musikalischen Analyse als auch der Visualisierung von Analyseergebnissen. In der Übung sollen verschiedene Transkriptionsmethoden und Darstellungsweisen von Musik vorgestellt und anhand ausgewählter Beispiele im Kontext musikanalytischer Fragestellungen erprobt und eingeübt werden. Parallel zu diesen praktischen Übungen werden Schlüsseltexte zur Methodologie des Transkribierens diskutiert. Am Schluss der Veranstaltung stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Transkriptionsprojekte vor.</p>			
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		
Anforderungen	-		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**		

ÜBUNG		Prof. Dr. Michael Klaper
Notationsgeschichte II		
Mo	11:15-12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	17.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 06 (alle Profile außer GJpM u. JMus) B.Mus.: Alte Musik: Modul VIb (alt), BM-AM-AV-02 (neu) M.Mus.: Grundlagen Musikwissenschaft (Zweifach MuWi/MuTh MuWi/KuMa, Profil Musikwissenschaft), Grundlagenmodul Alte Musik (Profil Alte Musik) Wahlmodul „Notentext + Interpretation“ Friedolin-Nummer: 213606	2+1 CP 2+1 CP 2+1 CP
<p>Die Musik des Mittelalters und der Renaissance eröffnet sich einem tieferen Verständnis nur dann, wenn man Kenntnis davon hat, in welchen Notationsformen sie aufgezeichnet wurde: Kompositorische und notationsgeschichtliche Möglichkeiten bedingen sich wechselseitig.</p> <p>Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Mensuralnotation, wie sie von ihren Anfängen im 13. Jahrhundert bis zum 16. Jahrhundert für die europäische Mehrstimmigkeit in Gebrauch war. Anhand von Fallbeispielen werden die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Übertragung in moderne Notenschrift erörtert.</p>		
Literatur	Wird in der Übung bekanntgegeben.	
Anforderungen	Erledigung von Hausaufgaben, Klausur am Semesterende (entweder in Notationsgeschichte I oder II).	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

ÜBUNG	Hannes Pohlit	
Partiturspiel I		
wöchentlich (Einzelunterricht am Klavier)	nach Vereinbarung (45 Minuten)	
Beginn	05.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B. A.: BA MuWi 12 A	1 CP
Abschluss:	Testat	
<p>Grundlagen des Partiturspiels: Spielen von Chor-, Orchester- und Kammermusik-Partituren am Klavier; Lesen und Spielen von Transpositionen und „alten“ Schlüsseln, Grundlagen des Generalbass-Spiels, musikalische Darstellung einer Partitur am Klavier</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Kurses	
Anmeldung	Per E-Mail an hannes.pohlit@hfm-weimar.de	

ÜBUNG	Hannes Pohlit	
Partiturspiel II		
wöchentlich (Einzelunterricht am Klavier)	nach Vereinbarung (45 Minuten)	
Beginn	05.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B. A.: BA MuWi 12 A	2 CP
Abschluss:	Modulprüfung	
aufbauend auf Partiturspiel I: Spielen von Chor-, Orchester- und Kammermusik-Partituren am Klavier; Lesen und Spielen von Transpositionen und „alten“ Schlüsseln, Grundlagen des Generalbass-Spiels, musikalische Darstellung einer Partitur am Klavier		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Kurses	
Anforderungen	Abgeschlossener Kurs Partiturspiel I (Testat)	
Anmeldung	Per E-Mail an hannes.pohlit@hfm-weimar.de	

ÜBUNG		Joachim Klein M.A.
Schreibwerkstatt: Konzertprogramm		
Textwerkstatt für Künstler*innen: Konzertprogramm		
Di	17:15 - 18:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	11.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	<u>Schreibwerkstatt</u> B.A.: BA MuWi 05, 11, 12B; E05 B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul <u>Textwerkstatt für Künstler*innen</u> B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-P2 (Textwerkstatt) „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213607	4/2/2 CP 4 CP 2 CP 2 CP 1 CP 1 CP
<p>Der Programmtext stellt eine eigene musikwissenschaftliche Textgattung dar, die eine wichtige Funktion im Kulturleben erfüllt. Er dient zum einen als Information und Hinführung des Konzertbesuchers zum jeweiligen Werk. Dabei changiert er zwischen journalistischer Zugänglichkeit und der Gewährleistung eines zumindest grundsätzlichen wissenschaftlichen Anspruchs. Zugleich erfüllen Konzertprogramme, die seit vielen Jahrzehnten in gedruckter und natürlich inzwischen in digitaler Form vorliegen und gespeichert werden, eine wichtige Erinnerungsform im Kulturleben, dokumentieren sie doch langfristig die Repertoiregestaltung des Konzertwesens. Über ihre systematische Analyse lassen sich wichtige musikgeschichtliche Erkenntnisse gewinnen.</p> <p>Im Kurs werden Konzertprogramme und Einführungstexte deutschsprachiger und internationaler Orchester und Theater analysiert, um anschließend eigene fiktive Konzertprogramm zu entwerfen und entsprechende Einführungstexte zu verfassen. Im Rahmen einer Exkursion an ein Thüringer Theater werden Einblicke in die dramaturgische Praxis gewonnen.</p> <p>Der Kurs kann sowohl als Schreibwerkstatt (2 SWS) von Studierenden aller Studiengänge sowie als Textwerkstatt (1 SWS) von Studierenden des B.Mus. absolviert werden. Die Teilnehmer der Textwerkstatt besuchen ausgewählte Sitzungen im Umfang von 50 % nach individueller Vereinbarung mit dem Kursleiter.</p>		
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, regelmäßige Lektüre, eigene Texte.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

ÜBUNG		Elke Reichel
Harmonielehre Jazz / Pop		
Mi	11:15 - 12:15 Uhr	hochschulzentrum am horn, Raum 206
Beginn	05.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	MA MuWi 04 / Profil Jazz / PM Friedolin-Nummer: 213603	3 CP
In dieser Übung wird die Kompetenz zur Höranalyse von Jazz und populärer Musik vertieft und durch theoretische Betrachtungen unterstützt.		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTSEMINARE

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR		Pengpeng Li
Chinesische Musik: Guqin (traditionelle Wölbrettzither)		
Mi	17:00 - 20:00 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	26.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 05, 11; E05 B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) B.Mus. <i>alt</i> : Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.); <i>neu</i> : BM-XX-MW-P2, Wahlmodul „Recherchieren + Präsentieren“	2+2 CP 2+2 CP 2 CP
<p>Das Projektseminar über Chinesische Musik mit Schwerpunkt Guqin (Wölbrettzither) bietet eine seltene Gelegenheit für alle, die mehr über traditionelle chinesische Musik und ihre Instrumente erfahren und verstehen möchten. Guqin hat traditionell einen besonderen Platz in der chinesischen Kultur, Geschichte und Organologie. Der Kurs zeigt die akustischen, musikalischen, mythologischen und soziologischen Eigenschaften des Instruments und die vielen verschiedenen, oft gegensätzlichen Darstellungen des Instruments, die von persönlicher Kultivierung, sozio-ökonomischer Behauptung bis zur Bildung kultureller Zugehörigkeit reichen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Zither Guqin 2005 als weltweit erstes Musikinstrument von der UNESCO als „Immaterielles Kulturerbe der Menschheit“ anerkannt wurde. Musik als ein „immaterielles Erbe“ ist daher auch Thema bei der musikwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesem Instrument. Das Projektseminar besteht aus praktischen Übungen und theoretischer Einführung, ebenso wie aus professionellen Demonstrationen und einer abschließenden öffentlichen Darbietung der Studierenden (Yaji).</p> <p>Der Kurs ist für Studierende sämtlicher Studiengänge der Hochschule geöffnet. Wegen begrenzter Plätze ist eine Anmeldung dringend erforderlich.</p>		
Literatur	Handouts werden im Unterricht ausgegeben.	
Anforderungen	Präsenzveranstaltung mit Instrumentalunterricht	
Anmeldung	http://moodle.hfm-weimar.de Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023 **	

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR		Prof. Dr. Nina Noeske
Klänge eines verschwundenen Staates: Musik (in) der DDR		
Di	18:15 - 19:00 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	11.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 05, 11, 12B; E05 B.Ed.: BE-MW-01/02/03 B.Mus.: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213609	2+3 CP 4 CP 2 CP
<p>In diesem künstlerisch-wissenschaftlichen Projektseminar werden wir die Musik der DDR zu (neuem) Leben erwecken: Nach einer Einführung in die Kulturgeschichte und Musikpolitik Ostdeutschlands 1949 bis 1989 wird es vor allem darum gehen, zum einen bislang ungespielte (Neue) Musik der DDR erstmals einzuspielen, zum anderen aber auch nach musikhistorisch relevantem Material wie Fotos, Notenausgaben, Briefen, Dokumenten etc. Ausschau zu halten, dieses zu sortieren und zu beschreiben: Sofern sich das Material als musikgeschichtlich relevant entpuppt, soll es ebenso wie die Einspielungen Bestandteil der momentan im Aufbau befindlichen Website MUGO (Musik und Gender im Internet: DDR) werden. Hierzu sollen u.a. kurze wissenschaftliche Begleit- und Einführungstexte verfasst werden, aber auch Zeitzeug:inneninterviews geführt werden. Welche in der DDR musikalisch aktiven, ggf. noch in Weimar und Umgebung lebenden Akteur:innen stehen für ein Interview bereit?</p>		
Literatur	<p>(Auswahl – eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt!)</p> <p>Berg, Michael; Massow, Albrecht von; Noeske, Nina (Hg.): Zwischen Macht und Freiheit. Neue Musik in der DDR, Köln u.a. 2004.</p> <p>Dibelius, Ulrich; Schneider, Frank (Hg.): Neue Musik im geteilten Deutschland, 4 Bände, Berlin 1993ff.</p> <p>Tischer, Matthias (Hg.): Musik in der DDR. Beiträge zu den Musikverhältnissen eines verschwundenen Staates, Berlin 2005.</p> <p>sowie die Website https://mugo.hfmt-hamburg.de/de</p>	
Anforderungen	Bereitschaft zur praktischen künstlerisch-wissenschaftlichen Zusammenarbeit (Einspielung von Stücken, Führen von Interviews, Verfassen von kurzen Texten, Recherchieren nach Material etc.)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR		Prof. Dr. Michael Klaper
Georg Friedrich Händels Oper „Almira“		
Termine	Einführung am 05.05.2023, 15:15-16:45 Uhr (SR 1), 19.05.2023, 13:00 - 20:00 Uhr (SR 1) 20.05.2023, 11:00 - 18:00 Uhr (SR 1) 26.05.2023, 13:00 - 20:00 Uhr (SR 1)	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, BA MuWi 05, BA MuWi 08; BA MuWi E04, E05, E08 M.A.: MA MuWi 01 (alle Profile), 04, 05, 06, 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M. Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B. Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII B. Mus. (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Zweifach MuWi/KuMa u. MuWi/MuTh: Spezialwissen I u. II „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 213611	2+3 bzw. 2+2 CP 2+2 bis 2+4 CP 2 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 2 CP 2+3 CP 2 CP 6 CP
<p>Georg Friedrich Händels Opern sind heute so präsent wie keine anderen der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, wobei die für London geschriebenen italienischsprachigen im Fokus stehen. Oftmals vergessen wird darüber, dass Händel mit deutschsprachigen Werken an der Hamburger Oper debütierte, die allerdings mit einer Ausnahme in der Musik verloren sind: Erhalten ist nur die „Almira“ von 1705. Während die anderen Opern Händels als Meisterwerke des Genres gelten, ist die Bewertung der „Almira“ bis heute umstritten.</p> <p>Im Seminar wollen wir uns diesem Stück unter verschiedenen Aspekten nähern: von der Institution der Hamburger Oper und ihres Protagonisten Reinhard Keiser aus, von den Vorlagen und Parallelwerken, vom Libretto und seiner Umsetzung in der Partitur sowie nicht zuletzt unter aufführungstechnischen Aspekten.</p>		
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit und Übernahme eines Referats.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto
Caravan Orchestra & Choir		
Termine	Ca. 2 ½ Wochen im Juli / August 2023 (Probenphase in Haifa, Israel - Probenphase in Weimar - weitere Auftritte)	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2/BM-AM-MW-P2, Wahlmodul B.Mus. (alt): IV (außer elektr. Gitarre, improv. Gesang, Jazz- Instr.) bzw. VIII (für Chordirig., Opernkorrep., Orchesterdir.), Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen/Musikwissenschaft II (als MuWi Seminar für Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh) Diplom Kirchenmusik: IV (als MuWi Seminar) B.Ed. (neu): BE-MW-01/02/03 B.Ed. (alt): VII a+b (als MuWi Seminar) M.Ed. (alt): VII a+b (als MuWi Seminar) M.Ed. (neu): ME-MW-01 (als MuWi Seminar) B.A.: BA MuWi 05, 11 M.A.: MA MuWi 08 (Profil TMS, Jazz/PM, JMus, Hist. MuWi)	2 CPs für Teilnahme 4 CPs für Teilnahme zzgl. schriftlicher Arbeit oder Hausarbeit
<p>In Zusammenarbeit mit der School of Music der Universität Haifa, Israel und der Other Music Academy (OMA) findet im Juli/August die 6. deutsch-israelische Chor-und Orchesterwerkstatt „Caravan Orchestra & Choir“ statt. Jüdische und arabische Studierende aus Haifa werden, gemeinsam mit Studierenden der HfM Weimar, ein Konzertprogramm mit europäisch-jüdischer und arabischer Musik in Haifa und Weimar erarbeiten, das sowohl in Haifa also auch zum Yiddish Summer Weimar 2023 in Weimar und an anderen Orten in Deutschland aufgeführt wird. Die Reise nach Haifa und die Unterkunft sind gesichert. Es wird eine finanzielle Eigenbeteiligung der Teilnehmenden erwartet. Die Teilnahme am Projekt verpflichtet zur Mitwirkung an den Konzerten in Israel und in Deutschland. Angesprochen werden sowohl Studierende sämtlicher Instrumente und des Gesangs, sowie der übrigen künstlerischen Fächer, des Jazz, der Musikpädagogik und EMP und der Musikwissenschaft.</p>		
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.	
Anforderungen	Je nach Modul-Anforderung Teilnahme bzw. Teilnahme zzgl. schriftlicher Arbeit oder Hausarbeit. Wegen der Förderbedingungen müssen Teilnehmende zum Zeitpunkt der Maßnahme unter 27 Jahre alt sein.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 01.05.2023**	

TUTORIEN

TUTORIUM		Maximilian Peter
Musikgeschichte im Überblick IV		
Di	17:15-18:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	18.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Bachelor of Arts: BA MuWi 01, BA MuWi E01 Bachelor of Education (alt): Modul VII a+b Bachelor of Education (neu): BE-MW-01/02/03 Musikwissenschaft I-III Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen/Zweifach: Modul VII ASQ Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 213614	
Der Besuch des Tutorats ist freiwillig. Es bietet an, den Stoff der Vorlesung nochmal zu rekapitulieren, und in weitere Musik, die in der Vorlesung nicht durch Klangbeispiele vergegenwärtigt werden konnte, hineinzuhören.		
Literatur	keine	
Anforderungen	keine	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

KOLLOQUIEN

KOLLOQUIUM		Prof. Dr. Martin Pfeiderer
Kolloquium zur Bachelor-Arbeit		
Di	15:15 - 16:45, 14-tägig	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	18.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 13 Friedolin-Nummer: 213615	2 CP
<p>Wie schreibe ich eine Bachelor-Arbeit? Wie gelange ich von der Entscheidung für ein bestimmtes Themengebiet zu konkreter Fragestellung, Methode und Gliederung der Arbeit? Wie konzipiere ich einen realistischen Arbeitsplan zur Umsetzung meines Vorhabens? Diese Fragen sind Ausgangspunkt des Kolloquiums zur Bachelor-Arbeit. Im Zentrum der Veranstaltung stehen dann Präsentationen und Diskussionen zu laufenden BA-Arbeiten der Studierenden.</p>		
Anforderungen	Präsentation der im Entstehen begriffenen Arbeit.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

KOLLOQUIUM		Prof. Dr. Steffen Höhne
Kolloquium zur Präsentation der Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement		
Termin	22.06.2023 - 09:00 - 17:00	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Studiengänge	M.A.: MuWi 03 M.A.: KuMa 05 Friedolin-Nummer: 186820	
Das Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion der Masterarbeiten, die im laufenden Semester in der Musikwissenschaft und im Kulturmanagement bearbeitet werden. Dabei geht es nicht um die Vorstellung konkreter Ergebnisse, sondern um die Dokumentation des jeweiligen Bearbeitungsstandes, der zur Diskussion gestellt wird.		
Literatur		
Anforderungen	Präsentation der Masterarbeit	
Anmeldung	http://moodle.hfm-weimar.de Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023 **	

TMS COLLOQUIUM	Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto
<i>Transcultural Music Studies: Research Colloquium</i>	
Termin	Bi-weekly online meetings. The colloquium's program will be disposed in moodle. Friedolin-Nummer.: 213616
<p>This research colloquium on Transcultural Music Studies is devoted to ongoing research projects of the UNESCO Chair's PhD candidates. The candidates' presentations of their research cover a vast scope of different subjects, both from methodological as well as from cultural and geographical perspectives. The purpose of the presentations is to enhance discussion on transcultural research in music and to bring new input into the research projects presented.</p> <p>The colloquium is also suitable for MA students with the study profile in Transcultural Music Studies. It is open as well to all MA students or PhD candidates of the Department.</p> <p>Presentations and discussions will be in English language.</p>	
Anforderungen	The presentations and discussions are open for affiliates to the University of Music FRANZ LISZT Weimar. Moodle registration is required.
Anmeldung	http://moodle.hfm-weimar.de Einschreibezeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**

INSTITUTSKOLLOQUIUM		Prof. Dr. Michael Klaper
Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen in der Musikwissenschaft		
Mi	18:00 – 19:30 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	19.04.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: MA MuWi 03 Friedolin-Nummer: 213617	2 + 3 CP
<p>Im Institutskolloquium werden allwöchentlich unterschiedliche Fragen zu aktuellen Forschungen von Doktorand*innen und Angehörigen des Instituts präsentiert, ebenso wie Gästen aus dem In- und Ausland Raum geboten wird, um über ihre Arbeit vorzutragen. Das Kolloquium ist Bestandteil des MA-Studiums der Musikwissenschaft und des Kulturmanagements, steht jedoch allen Interessierten offen. Das komplette Vortragsprogramm liegt zu Beginn des Semesters vor und wird im Institut ausgehängt.</p>		
Anmeldung	http://moodle.hfm-weimar.de Einschreibzeitraum: 06.03. bis 17.04.2023**	

Collegium Musicum Weimar		
Unsere Probenzeit:	Mi, 19:00 - 21:30 Uhr	HfM Weimar: Palais/ Fürstenhaus
Beginn	05.04.2023 Probenwochenende: 02.06.-04-06-2023 Konzertwochenende: 29.06.-02.07.2023	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Frei für alle Musikbegeisterten aus Weimar und Umgebung	
Unser Programm: Wagner – Tristan und Isolde, Vorspiel (1865) Mozart – Oboenkonzert (1777) - Pause - Sibelius – 6. Sinfonie (1923)		
Literatur	Wird noch bekannt gegeben	
Anforderungen	gute Instrumentalbildung	
Anmeldung	Anmeldeformular oder Mail an collegiumweimar@googlemail.com	